

## Urkunde Nr. 15, Wien am 31.3.1362, Rudolf IV. gewährt Meilen- und Pfändungsrecht

Wir Rüdolff der Vierd von gottes gnaden Erbz Hertzog ze Österreich ze Steyr und ze Kernden, herr ze Chrain auf der Marich und ze Porttnaw, Graf ze Habspurch, ze Phirt

und ze Kiburch, marichgraf ze Purgow und Landtgraf in Elsazz, tûn chunt für uns die hochgeborn fürsten Fridreichen, Albr(echten) und Leuppolten, Hertzogen und herren

mitsampt uns der egenanten Lande und herschefte unser lieb brueder, der aller als der eltist, under in wir vollen und gantzen gewalt haben und für

unser erben. Daz wir unsern getrewn den Purgern ze Lintz durch irr notdurft willen und ze pezzerung irr Stat die gnad getan haben und tun ouch

wizzentlich mit disem brief was rechter wandelung umb dhainerlay Geltschuld geschiecht in der vogenanten Statz e Lintz, Daz si wol darumb in

derselben Stat mugen gepfenten und aufhaben und sol sew niemand daran irren. Ouch haben wir gesetzt und setzen mit disem brief, daz nieman

umb Lintz inwendig einer gantzen meil weges dhain schenchhaus hab. Davon wellen wir ernstlich daz all unser Hauptleut Lantherren Ritter

und Knechte, all Purgrafen, Amptleut und ander unser undertan, die egenanten unser Purger von Lintz bei den vogenanten unsern Gnaden

und gesetzten ewichlich beleiben lazzen an all irrung mit urchund ditz briefs. Geben ze Wienn an Phintztag vor Judica in der Vasten. Nach

Kristes gepurd Dreutzehen Hundert iar, Darnach in dem zwai und sechzigisten irare. Unsers alters in dem dreu und zwanzigisten und unsers Gewaltes in dem vierden irare.

Wir der vogenant herzog Ruodolf sterken disen prief mit dir underschrift unser selbs hant.

Orig., Per., 17,5 x 39,5 cm.

Siegel: Siegel an einer rosa und grünen Seidenschnur in einer Blechkapsel; großes herzogliches Reitersiegel auf rotem Wachs mit der Unterschrift: Rudolfus Quartus dei gracia archydux austrie stiere et karintie dominus carnirole marchie ac potussodonis comes in Hapsburg verretis et kiburg marcio burggovie ac lantgravius alsacie, auf der Rückseite kleines Wappensiegel (eigenhändige Unterschrift des Herzogs).

Vereinfachte Übersetzung:

Wir Rudolf IV. von Gottes Gnaden, Erzherzog zu Österreich, Steiermark und Kärnten, Herr zu Krain in der Windischen Mark und zu Portenau, Graf zu Habsburg, zu Pfirt und zu Kyburg, Markgraf zu Burgau und Landgraf im Elsass, gebe im eigenen Namen sowie für meine Brüder, die hochgeborenen Fürsten Friedrich, Albrecht und Leopold, die gemeinsam mit mir die Herzöge und Herren der genannten Länder und Herrschaften sind und denen ich als Ältester von uns vorstehe, wie auch im Namen unserer Nachkommen, Folgendes bekannt:

Weil die Bürger zu Linz Notdurft leiden und wir ihrer Stadt helfen wollen, bestimmen wir mit dieser Urkunde, dass die Linzer sich beim Vorliegen einer Geldschuld in der Stadt [Anm.: am Vermögen des Schuldners] durch Pfändung und Beschlagnahme schadlos halten dürfen und sie daran niemand hindern darf. Darüber hinaus bestimmen wir, dass es im Umkreis von einer Meile um Linz kein Schankhaus geben darf. Wir befehlen unseren Hauptleuten, Landherren, Rittern, Knechten, Burggrafen, Amtsleuten und anderen unseren Untertanen, dass sie den Bürger von Linz dieses Recht ewig belassen und es nicht stören sollen. Die Urkunde wurde geschrieben in Wien am Pfingsttag vor Judica in der Fasten, nach Christi Geburt im dreizehnhundertsten Jahr, danach im zweiundsechzigstem Jahr, als wir [Anm.: Rudolf IV.] dreiundzwanzig Jahre alt und im vierten Jahr unserer Herrschaft waren.

Wir, der vorgenannte Herzog Rudolf, stärken diese Urkunde durch unsere eigene Hand.